



Donnerstag, 21. April 2016

## 2015 lebten in NRW knapp 1,8 Millionen schwerbehinderte Menschen

Düsseldorf (IT.NRW). Ende 2015 lebten in Nordrhein-Westfalen 1,77 Millionen schwerbehinderte Menschen mit einem Grad der Behinderung von mindestens 50. Wie Information und Technik Nordrhein-Westfalen als statistisches Landesamt mitteilt, waren das 0,2 Prozent weniger als bei der letzten Erhebung Ende 2013 und 8,0 Prozent mehr als zehn Jahre zuvor (2005: 1,64 Millionen). 9,7 Prozent der weiblichen und 10,3 Prozent der männlichen Bevölkerung Nordrhein-Westfalens galten Ende 2015 im Sinne dieser Statistik als schwerbehindert. Mehr als die Hälfte (55,6 Prozent) aller Betroffenen war mindestens 65 Jahre alt. Knapp ein Viertel (23,8 Prozent) der schwerbehinderten Menschen wies den maximalen Grad der Behinderung von 100 auf. 41,6 Prozent der Betroffenen hatten mindestens zwei Behinderungen.

Jahr (jew. 31.12.)	Schwerbehinderte Menschen in Nordrhein-Westfalen			
	männlich	weiblich	insgesamt	
	Anzahl in Prozent <sup>1)</sup>	Anzahl in Prozent <sup>1)</sup>	Anzahl in Prozent <sup>1)</sup>	
2005	848 900	9,6788 700	8,51 637 700	9,1
2007	846 000	9,7794 200	8,61 640 200	9,1
2009	849 000	9,7807 500	8,81 656 500	9,3
2011	860 900	9,9828 400	9,11 689 300	9,5
2013	897 600	10,5874 300	9,7 1772 000	10,1
2015	889 700	10,3879 200	9,71 768 900	10,0

1) der entsprechenden Bevölkerungsgruppe (ab 2011: Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011; 2015: Bevölkerung am 30.06.)

Bei 21,0 Prozent aller schwerbehinderten Menschen in Nordrhein-Westfalen war eine □Beeinträchtigung der Funktion innerer Organe□ die Hauptbehinderungsart. Am zweithäufigsten wurde mit 17,4 Prozent die Kategorie „Querschnittslähmung, zerebrale Störungen, geistig-seelische Behinderung sowie Suchtkrankheiten“ verzeichnet, gefolgt von „Funktionseinschränkungen von Gliedmaßen“ (10,9 Prozent). Von „Funktionseinschränkungen der Wirbelsäule“ waren 9,4 Prozent, von „Blindheit bzw. Sehbehinderung“ waren 4,0 Prozent betroffen. Bei 3,5 Prozent der schwerbehinderten Menschen waren „Sprach- oder Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit oder Gleichgewichtsstörungen“ Gründe für die Behinderung. (IT.NRW)

(099 / 16) Düsseldorf, den 21. April 2016

[☞ Schwerbehinderte Menschen in Nordrhein-Westfalen - 2015](#)